

## „Wahnsinnige Schauplätze“ – Urbane Praktiken und Orte

Workshop der FOR „Kulturen des Wahnsinns“ am 6.9.2012, 10-18 Uhr (Ziegelstraße 10)

Michel de Certeau diskutiert in *Kunst des Handelns* (1988) die „Wiederkehr der Praktiken“: „man könnte die einzigartigen und vielfältigen, mikrobiellen Praktiken untersuchen, die ein urbanistisches System hervorbringen oder unterdrücken muß und die seinen Untergang überleben; man könnte die Zunahme jener Handlungsweisen verfolgen, die sich – weit davon entfernt, von der panoptischen Verwaltung kontrolliert oder eliminiert zu werden – in einer wuchernden Gesetzeswidrigkeit verstärkt und entwickelt haben...“ (ebd.: 186).

Der interne Workshop der FOR „Kulturen des Wahnsinns“ lädt in diesem Sinne dazu ein, urbane Orte, Praktiken und Topografien zwischen 1870 und 1930 auszuleuchten.

Für den Workshop bitte ich alle Projekte quasi als ‚Hausaufgabe‘ eine kurze stichwortartige Beschreibung eines interessanten Schauplatzes oder Ortes (bzw. den dort stattfindenden Praktiken), eines Weges oder einer Route in Berlin respektive Hamburg mitzubringen, der bestenfalls nicht der genuine Ort des eigenen Teilprojektes ist: Warum könnte dieser Schauplatz für das Projekt interessant sein? Oder auch: Welche bisher vielleicht noch nicht nachgegangenen Fragestellung könnte dessen Kartierung, die Untersuchung seiner Topologie, der dort stattfindenden Praktiken aufwerfen?

### Programm

- 10:00 Einführung (Sven Bergmann)
- 10:30 Diskussion der Reader-Texte
- 11:15 Kaffeepause
- 11:30 Stefan Wunsch – Materialschau: „Hoffentlich ist es Plexiglas“
- 12:15 Gabriele Dietze – „Frühexpressionistische Großstadtdichtung und Jugendwahn“
  
- 13:00 – 14:00 Mittagspause
  
- 14:00 Organisatorisches: Änderungen Homepage, Planung weiterer Workshops und Konferenzen
- 14:45 Veronica Biermann – Projektvorstellung Großbaustellen
- 15:30 Kaffeepause
- 15:45 freier Slot: wildes Sammeln von Orten und Praktiken, Platz für weitere Anregungen / Ideen zur Kommunikation und Zusammenarbeit in Phase II
- 17:00 Armin Schäfer – „Das psychiatrische Gutachten um 1900“, Diskussion des Drafts (befindet sich im Reader)

Organisation des Workshops: Sven Bergmann, Projekt 0 ([sven.bergmann@charite.de](mailto:sven.bergmann@charite.de))

## Reader

- Abraham, Julie (2009): *Metropolitan Lovers: The Homosexuality of Cities*. Minneapolis/London: University of Minnesota Press.
- De Certeau, Michel (1988): *Kunst des Handelns*. Berlin: Merve.
- Hessel, Franz (1984): *Ein Flaneur in Berlin* [Neuausgabe von "Spazieren in Berlin", 1929]. Berlin: Arsenal.
- Schlögel, Karl (2006): *Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik*. Frankfurt am Main: Fischer.
- Schütz, Erhard (2011): "Modificationen, wie sie dem Individuum innerhalb der Gesellschaft eigen sind" – Wie Georg Simmel eine Eigenlogik der Städte hätte begründen können. In: Kemper, Jan, Anne Vogelpohl, Hg.: *Lokalistische Stadtforschung, kulturalisierte Städte. Zur Kritik einer "Eigenlogik der Städte"*. Münster: Westfälisches Dampfboot, 105-117.
- Zinganel, Michael (2003): *Real Crime. Architektur, Stadt & Verbrechen*. Wien: edition selene.